

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1908-1909**

20.6.1909

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 20. Juni 1909.

69. Abonnements-Vorstellung der Abteil. **B** (gelbe Abonnementsarten).

Die Jüdin.

Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Eugène Scribe, von
F. v. Schreier. Musik von Halévy.

Direktische Leitung: Albin Zerkow.

Symphonische Leitung: Hans Buffard.

Personen:

Kaiser Sigismund	Wilhelm Kempf.
Kardinal Johann von Bagni, Präsident des Concils	Hans Keller.
Fürst Leopold, kaiserlicher Feldherr	Hermann Jabloner.
Prinzessin Eudoxia, des Kaisers Nichte, seine Verlobte.	Clara Kallert.
Ruggiero, Ober-Schultheiß der Stadt Konstanz	Edward Schüller.
Albert, Offizier des Kaisers	Friedrich Erl.
Gleazar, ein Jude	*)
Recha, seine Tochter	Zula Hofmann-Biesel.

Bischöfe, Äbte, Abtissinnen, hohe und niedere Geistliche, Ordensbrüder, Fähnenträger, Fürsten, Gesandte, Ritter, Herolde, Trompeter, Krieger, Knappen, Baldbachträger, Bogen. Der Kanzler, kaiserliche Räte, Eidliche Ratsherren, Edelknechte, Bürger und Bürgerinnen von Konstanz, Fischer, Fischerinnen, Helden, Bettler, Fiedler, Henker, Wachen.

Ort der Handlung: Konstanz. Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts.

Im ersten Akte: **Walzer**, arrangiert von Paula Allegri-Bay, ausgeführt von Luise Stolze, Richard Allegri und dem Ballet-Orchester.

*) Gleazar: **Fritz Trostorf** vom Stadttheater in Breslau als Gast.

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 11—1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 6 Uhr an.

Anfang: **halb sieben** Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.

Verlag von G. B. Wälchli'schen Buchdruckerei, Karlsruhe.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze:

Orchestra-Platz	I. Wk. 7.50 — 2. Wk. 6.50 — 3. Wk. 5.50 — 4. Wk. 4.50 —	1. Rang Mitte	I. Wk. 1.50 — 2. Wk. 1.50 — 3. Wk. 1.50 — 4. Wk. 1.50 —
2. Rang	I. Wk. 4.50 — 2. Wk. 4.00 — 3. Wk. 3.50 — 4. Wk. 3.00 —	2. Rang	I. Wk. 1.00 — 2. Wk. 1.00 — 3. Wk. 1.00 — 4. Wk. 1.00 —
3. Rang	I. Wk. 3.50 — 2. Wk. 3.00 — 3. Wk. 2.50 — 4. Wk. 2.00 —	3. Rang	I. Wk. 0.50 — 2. Wk. 0.50 — 3. Wk. 0.50 — 4. Wk. 0.50 —
4. Rang	I. Wk. 2.50 — 2. Wk. 2.00 — 3. Wk. 1.50 — 4. Wk. 1.00 —	4. Rang	I. Wk. 0.25 — 2. Wk. 0.25 — 3. Wk. 0.25 — 4. Wk. 0.25 —

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Reza Ethofer, Käthe Barmeröperger, Mathias Schön, Hans Dängler.

Die Zurücknahme von gelassenen Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Selbstwechsel kein Anstand entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die General-Direktion des Groß-Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Absperrung kräftiger zu weichen; insbesondere ist zu bitten, die regelmäßigen Aufgänge geöffnet zu lassen.

Das Verzeichnis der im Zehntel- oder Drittel-Abonnement noch zu verbleibenden freien Plätze kann auf der Hoftheaterkasselerie von dem auf ein Abonnement vorgemerkten oder auf ein solches für die kommende Spielzeit rechnenden Publikum eingesehen werden.

Spielplan.

Montag, den 21. Juni:	68. A. Geographie und Liebe. Anfang 8 Uhr.
Dienstag, den 22. Juni:	48. Vorstellung außer Abonnement. Zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt: Einmaliges Gastspiel der kgl. bayerischen Kammerfliegerin Freuse-Rapenauer von der Hofoper in München: Carmen.
Donnerstag, den 24. Juni:	71. B. Der fliegende Holländer.
Freitag, den 25. Juni:	69. A. Neu einstudiert: Othello (Schauspiel).
Sonntag, den 26. Juni:	68. B. Manon.
Sonntag, den 27. Juni:	69. C. Die Meistersinger von Nürnberg. Anfang 6 Uhr.

Verlag von G. B. Wälchli'schen Buchdruckerei, Karlsruhe.

Wegen Unpäßlichkeit von Hermann
Zaslouker hat

Lammersänger Peter Müller
vom Hoftheater Stuttgart
die Partie des „Fürsten Leopold“
übernommen.

Das Theater hat die Ehre, Ihnen zu erklären, dass Herr Hermann Zaslouker, welcher die Partie des Fürsten Leopold in dem Schauspiel „Die Fürstin“ übernahm, wegen Unpäßlichkeit nicht mehr in der Lage ist, diese Partie zu spielen. In Folge dessen hat Herr Peter Müller, welcher die Partie des Fürsten Leopold in dem Schauspiel „Die Fürstin“ übernahm, diese Partie übernommen. Die Direktion des Hoftheaters Stuttgart hat die Ehre, Ihnen dies mitzutheilen.